

# Gelingsbedingungen des Studiengang-Monitorings. Herausforderungen an ein curriculares Qualitätsmanagement

Eine Tagung des Projekts nexus – „Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“



# Willkommen in Magdeburg

- Unser Namenspatron Otto-von-Guericke:  
Gelehrter und Wissenschaftskommunikator
  - (Natur-)Wissenschaftliche Methoden: Experimente
  - Durchgeführt in der Öffentlichkeit, als „Volksbildung“
  - Keine Mainstream-Forschung (!)



# Willkommen in Magdeburg

- Qualitätsmanagement in der modernen Hochschule
  - Kommunikation über Ziele von Wissenschaft
  - Wertsphäre der Hochschule: Wissenschaft vs. Effizienz?
  - Indikatoren zur Leistungsmessung:
    - Opportunistische Anpassungseffekte?
    - Mainstreamforschung?
  - Monitoring und die Folgen:
    - Akzeptanzprobleme: Methodische Fragen an die Indikatoren
    - Aber auch: Kulturalisierung (oder Gewöhnungseffekte...?)

# Blick zurück 1: Die Nexus Tagungen zum Bildungs- monitoring

Ein Handlungsfeld im Wandel

# Nexus Tagungen zum Bildungsmonitoring

Berlin, 11.12.2015

Ziel (...) ist es, in einen **kritischen Dialog** mit den wichtigsten Nutzergruppen empirischer Daten innerhalb wie außerhalb der Hochschulen zu treten. Vor dem Hintergrund der anstehenden Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) und der Etablierung guter Beispiele einer erfolgreichen Sicherung des Studienerfolgs **gilt es zu klären, welche (...) Daten** in den Hochschulen wirklich sinnvoll generiert und genutzt werden können (...).

# Nexus Tagungen zum Bildungsmonitoring

Berlin, 25.11.2016

Empirische Daten zum Bildungsvorlauf und Studienerfolg ihrer Studierenden werden für die Hochschulen immer wichtiger. Die Einbindung eines datengestütztes Monitoring in einen strategischen Gesamtzusammenhang erweist sich dabei als förderlich. Die Akzeptanz von Monitoring steige, wenn aus den Analysen Konsequenzen gezogen würden. Bedingung dafür sei, dass die Ziele der Erhebung und Auswertung von Daten für alle Beteiligten transparent seien.

# Nexus Tagungen zum Bildungsmonitoring

Bonn, 6.10.2017

Als Folge der vielen Reformprozesse im Hochschulwesen ist der Bedarf an Daten aus den Hochschulen **stark gestiegen**. So verlangen Politik und Gesellschaft **verlässliche, forschungsbasierte Informationen** über die unterschiedlichen Entwicklungen im stark differenzierten Bildungs- und Hochschulwesen. **Steuerungsrelevante Daten** sind eine wichtige Voraussetzung für Hochschulpolitik, -verwaltung und -planung.

# Nexus Tagungen zum Bildungsmonitoring

Magdeburg, 17.5.2018

Ziel ist es, die Erfahrungen aus der (...) Debatte um das Studiengang-Monitoring mit den **zentralen Nutzergruppen** empirischer Daten in den Studiengängen, Fachbereichen und Fakultäten in einem Workshop zu bilanzieren und zukünftige **Herausforderungen zu identifizieren**. Es gilt zu klären, welche empirischen Daten wie in den Hochschulen **wirklich** sinnvoll im Qualitätsmanagement generiert und wie sie von den **Lehrenden (...)** genutzt werden können, um den vielfältigen Erwartungen und Bedarfen besser Rechnung tragen zu können.

# Nexus Tagungen: Der Lernprozess

2015

Klären, welche  
Daten überhaupt  
relevant sind.

2016

Daten in  
strategischen  
Zusammenhang  
stellen.

2017

Forschungsbasierte  
verlässliche  
Informationen.

2018

Lehrende  
einbeziehen,  
zukünftige  
Entwicklungen

# Bildungsmonitoring abstrakt betrachtet.

Organisationstheoretische Anmerkungen

2015-2017

Gesamtstrategie, forschungsbasiert  
steuern, Konsequenzen ziehen, ...

2018 ff.

Lehrende einbeziehen,  
Zukunftsfragen, ...

Wer hat welche  
(Steuerungs-)  
Interessen an  
welchen Daten?

**Legitimation**

Wie kann man  
Vertrauen in die  
Fehlertoleranz  
stärken?

**Entwicklung**

Wie stehen die  
verschiedenen  
Funktionen in  
Konflikt?

**Kontrolle**

Wie kann man  
Verfahren sensibel für  
inhaltliche  
Zukunftsfragen  
machen?

**Forschung**



# Blick zurück 2: Balanceprobleme

Reaktionen des Wissenschaftsbetriebs auf Monitoringversuche

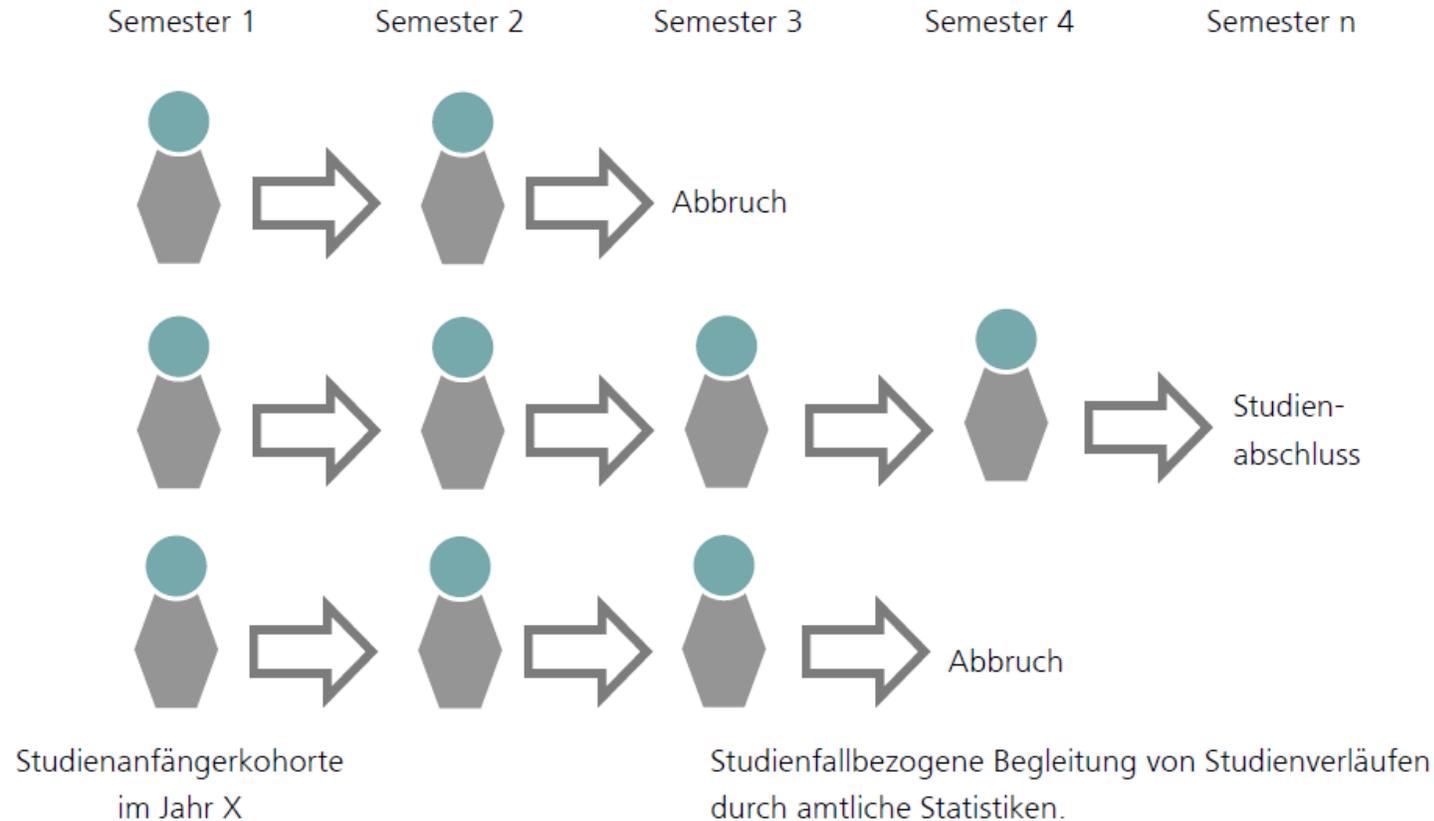
# Kritik an Indikatorensteuerung, Monitoring, etc.

- Methodische Probleme
  - Ungeeignete Indikatoren, Verzerrungen und Validitätsprobleme
  - Opportunistische Anpassungseffekte und Qualitätsverluste

=> Gerechtigkeitslücken
- Aufwand für Elaboration der Verfahren...
  - Beispiel Studienverlaufsstatistik
  - Heute: Daten Cockpits, Dashboards, etc.

# Kritik an Indikatorensteuerung

SCHAUBILD 2: STUDIENVERLAUFSSTATISTIK



# Blick ins Jetzt: Weiterentwicklungen der Verfahren

Beyond LOM

# Praxisbeispiele

## Daten-Cockpit der Uni Mainz

- „...Obgleich diese Daten eine gute Orientierung bieten, wurde deutlich, dass ein rein auf quantitativen Daten beruhendes Monitoring zu kurz greift...“
- Quantitative und qualitative Daten.
- Campusnet-Reporting zu Studienverlaufdaten für Beratung

## Kenndatenportal Uni Bonn

- Visualisierung von Prüfungsdaten
- Interaktive Plattform
- Heatmaps
- Betrachtung des Studienfortschritts von Jahrgangskohorten
- Dezentrale Verfügbarkeit der Auswertungen

## Studiengang Monitoring HAW HH

- Kennziffern: Effizienz, Intensität, Studienerfolg
- Effizienz: Bestehensquote über alle Prüfungsversuche
- Intensität: CP aus Prüfungsversuchen und vorgesehene CP
- Studienerfolg: Quotient aus vorgesehenen und tatsächl. CP pro Semester

## ECTS Monitoring RWTH

- Studierendendaten über Studienverlauf (CP-Erwerb) als Grundlage für Beratung durch Mentoren
- Zukünftig: Identifikation von „Risikogruppen“
- Überwachung von Studienaktivitäten

Blick in die Zukunft:  
Möglichkeiten und Grenzen,  
Schwerpunkte

# Zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen

- Digitalisierung
- Heterogenität
- Lebenslanges Lernen
- Third mission
- Lehrinnovationen

# Zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen

- Digitalisierung
  - Heterogenität
  - Lebenslanges Lernen
- 
- Personalisierung
  - Individualisierung
- 
- Chancen und Risiken
    - Öffnung von Hochschulen für sozial breiter gestreute Zielgruppen
    - Bsp. Learning Analytics: soziale Aspekte akademischen Lernens? Lernen als Algorithmus?
    - Bedeutung definierter Studienprogramme? Monitoring auch bei vollständiger Individualisierung denkbar?

# Zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen

- Lebenslanges Lernen
- Third mission

Sinnvolle Leistungsindikatoren bei zeitlich nachgelagerten Effekten und für „neue“ Leistungsbereiche der Hochschulen?

# Zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen

- Lehrinnovationen und Monitoring (bzw. Evaluation/QM)
  - Evaluation ist auf Zielerreichung ausgerichtet, also auf das Bewahren eines vorab definierten Standards.
  - Innovationen sind durch das „Denken jenseits der Standards“ gekennzeichnet.
  - Innovationen können in diesem Sinne kaum ein Gegenstand von Monitoring sein, „Innovationsmonitoring“ bezieht sich bestenfalls auf Prozessmerkmale.

# Zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen

- Zusammengefasst:
  - Welche Indikatoren bilden „das Neue“ ab?
  - Ist Indikatorenmessung/-steuerung überhaupt sinnvoll?
  - Wie können Stärken der neuen Möglichkeiten genutzt und Risiken gemindert werden?

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit